

Andacht zum 16.12.2020 – Zuzanna Hanussek
nach Psalm 5 und dem Gedicht „Anschauung“ von Jesse Thor

Gott, höre mein Klagen.

Höre meinen Protest.

Es soll Friede sein. Doch höre ich die Stimmen der Gequälten und Verwundeten und Verlassenen und Kranken.

Gott lindere! Lindere!

Und ich?

Ich sammle mich. Ich rüste mich zu.

Für Dich, Gott.

Für Dich.

In der Stunde des Bekenntnisses wirst Du bei mir sein.

Und es kommen die Hasser.

Es kommen die Ausgrenzer.

Es kommen die bigotten Schwätzer.

Da werde ich Dich brauchen.

Ich glaube daran, dass Du mich in den bittersten Stunden nicht verlässt.

Du begleitest mich.

Du läuterst mich.

Gibst meinen Gedanken Wendungen.

Du beendest mein Zaudern, meine Blindheit und Taubheit.

Und ich rufe Deinen Namen – laut.

Und vor allen.

Ich schaffe es ohne Scham.

Denn ich esse Dein Brot,

und ich trinke Deinen Wein.

Und diese Tage – jetzt, kommen zu mir mit großer Verheißung.

Und es kommen Deine vier Boten mitsamt den sieben heiligen Zeichen.

Ich bin bereit, Gott – für Dich.

Und wenn ich zerbreche zur Unzeit, so bin ich nicht allein.

Dein Engel.

Ein Engel meines Gottes ist es, der dann bestürzt seine Hände ausstreckt.

Und klagt. Und ruft.

Lindere, Gott.

Lindere. Amen.